

REGIONALTAG RÜCKBLICK **Spaßtag für die Region**

Lust auf die Region bekamen 40 000 Besucher des Dritten Regionaltags in Heilbronn. Die Regions-„Hauptstadt“ hatte für kräftige Sonne und blauen Himmel gesorgt. Fallschirmspringer Klaus Renz kam von oben direkt ins Zentrum des Geschehens.

Stände und Schaubuden bewiesen die Vielfalt der Region. Vielfältig waren auch die kulinarischen Genüsse zwischen Kartoffelbrot und Schupfnudeln. Der Südwestrundfunk präsentierte Mundart. Die touristischen Gebiete verteilten Prospekte.

Am Neckarufer wehte ein Hauch von Paris und Seine – Künstler zeigten ihr Können. Kinder ließen sich bemalen. Die Heilbronner Kaufleute hatten bis 20 Uhr geöffnet. 500 Sonnenblumentöpfchen wurden verschenkt. Die Entenregatta mit 6000 Plastik-Quietschetiere war eine Glücks-Gaudi mit Maerika-Reisen als Gewinn. Ein „Festival der Vielfalt“ war angekündigt bei diesem 3. Regionaltag.

Ein Bürgerfest wurde daraus. Der Regionaltag sollte natürlich mehr sein als eine Volksbelustigung: ein Beitrag zum Zusammenwachsen der Region zwischen Neckar und Main, zwischen Kraichgau und der Grenze zu Bayern.

Reinhold Würth, der Vorsitzende der Bürgerinitiative pro Region, ist realistisch: Das Entstehen eines gemeinsamen Regions-Bewusstseins könne 20 oder 30 Jahre dauern. Deshalb will man nächstes Jahr etwas mehr dafür tun: Die nächsten Regionaltag finden am 17. Juni 2001 in Eppingen (Landkreis Heilbronn), und im Jahr 2002 in Schwäbisch Hall statt.

Heilbronns Oberbürgermeister Helmut Himmelsbach lobte als Gastgeber die „rührige Bürgerinitiative pro Region“. Und die Journalistin Bärbel Kistner (Heilbronn) bilanzierte: „Gut besuchte Veranstaltungen wie der Regionaltag dienen dem Image und der Wertschätzung. Die Stimmung in der Stadt war großartig.“ (db)